

Ein Nachbarschaftsfest für alle!



Ob gemeinsamer Flohmarkt, Kennenlerncafé oder Straßenfest – eine inklusive Veranstaltung ist für alle einladend. Das heißt, sich bei der Planung auch zur Barrierefreiheit Gedanken zu machen. Diese Checkliste soll dabei helfen, einige Punkte direkt aufzugreifen. Jeder Schritt zählt und macht eure Veranstaltung ein Stück inklusiver! Stellt euch bei der Vorbereitung folgende Fragen:

1. Der Ort

Kann die Veranstaltung von allen Menschen gut gefunden werden, zum Beispiel durch Hinweise / Schilder?

Gibt es Rampen vor Treppen oder Wege zur Veranstaltung mit niedrigen Bordsteinen für Rollstuhlnutzende?

Gibt es Sitzgelegenheiten für Menschen, die nicht lange stehen können?

Denkt an Strohhalme für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen.

Unterschiedlich hohe Tische für die Essensausgabe und zum Sitzen für sehr kleine und große Personen sind ein Plus.

Haben wir unterfahrbare Tische für Rollstuhlnutzende aufgestellt?

Bei Veranstaltungen im Freien: Ist der Untergrund fest und eben genug für Rollstuhlnutzende und Menschen mit Gehbehinderung?

Gibt es eine barrierefreie Toilette in der näheren Umgebung: breite Tür, Haltegriffe, befahrbar? Es besteht auch die Möglichkeit, eine mobile Toilette zu mieten.

Tipps für die Umsetzung:

Nutzt das Wissen von Menschen mit Behinderung. Fragt die Personen einfach direkt, welche Aspekte der Barrierefreiheit für sie wichtig sind. Insbesondere bei größeren Veranstaltungen ist es sinnvoll, vorher abzufragen, welche Unterstützung oder Assistenz Teilnehmer*innen brauchen. Habt nicht den Anspruch, alles perfekt zu machen! Schaut einfach während der Veranstaltung, ob weiterer Bedarf an Unterstützung besteht.

2. Sprache und Schrift

Sind Informationen zur Veranstaltung (zum Beispiel die Einladung mit Programm) in einfacher und verständlicher Sprache formuliert?

Können wir die Informationen noch einfacher und für alle Menschen verständlich aufbereiten? Unterstützen Bilder oder Grafiken das Verstehen? Ist die Schrift ausreichend groß und kontrastreich?

Für eine bessere Lesbarkeit braucht es die richtigen Farben – rot und grün sind gerade in Kombination schlecht geeignet, da manche Menschen eine sogenannte Rot-Grün-Sehschwäche haben.

Haben wir den Teilnehmenden und Besucher*innen die Informationen zur Barrierefreiheit des Ortes mitgeteilt?

Informieren wir auch auf unserer Webseite und / oder auf Social Media zur Barrierefreiheit des Veranstaltungsortes?

Eventuell geplante Redner*innen sollten nicht zu schnell sprechen und in möglichst einfacher Sprache.

3. Die Technik

Ist die Tonqualität (Mikrofone, Lautsprecher, wenige Nebengeräusche) während der Veranstaltung gut?

Für Webseiten:

Haben wir bei Fotos und Grafiken Alternativtexte hinterlegt?
Diese beschreiben, was auf dem Foto / der Grafik zu sehen ist, und können von Menschen mit Sehbehinderung per Screenreader gelesen werden.

Ist die Schriftgröße individuell einstellbar? Meist geht das auch über den Browser.

Tipps für die Umsetzung:

Wird ein Film gedreht und später gezeigt: Untertitel und Audiodeskription für Videos kann man relativ leicht selbst erstellen. Einen barrierefreien Videoplayer gibt es kostenlos auf den Webseiten der Aktion Mensch unter <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit/barrierefreie-videos-fuer-alle> zum Herunterladen. Dort findet ihr auch eine Anleitung zur Umsetzung von barrierefreien Videos.

Und jetzt das Wichtigste: Viel Spaß!

Hier geht es zur Webseite oder einfach QR-Code scannen:

www.aktion-mensch.de/nachbarschaft

